

SV Amsterdamer Bärtchentümmeler=Zuchtwart=

Hans-Werner Hübner, Berliner Str. 48, 21481 Lauenburg, Tel. 04153/52656

Zuchtwartbericht zur Jahreshauptversammlung 2014 in Bötersen

Im Ausstellungsjahr 2013/14 haben wir neben unserer Hauptsonderschau noch Sonderschauen zur VDT-Schau und zur Deutschen Tümmelerschau durchgeführt. Insgesamt brachten wir zu den 3 Schauen ca. 250 ABT in die Käfige. Dieses ist eine annehmbare Zahl. Es hätten gerne noch ein paar mehr sein können. Dafür konnte die Qualität überzeugen. Es gab schon viele hochwertige Tiere zu sehen. In Altenstadt wurde allerdings mit den hohen Noten großzügig umgegangen. Aber lieber so, als das keine Höchstnote vergeben wird. Die Züchter wissen es schon richtig einzuschätzen. Unser SV besteht nun seit 9 Jahren. Wir haben in dieser Zeit unsere Rasse schon stark verbessern können. Ich erinnere mich noch an Zeiten, wo die Tiere sehr lang waren, die Augen alles andere als perlfarbig, die Haltung stark aufgerichtet, angelaufene Unterschnäbel, starke Nackenbildung und eingesteckte Schnäbel. All diese Sachen passen nicht zum ABT. Diese ganzen Mängel wurden von den Preisrichtern aber meistens als Wunsch formuliert, sonst hätten wir das Kind mit dem Bad ausgeschüttet. Zu Beginn haben wir nur Tiere mit Zeichnungsfehlern oder schlechter Farbe in den Notenkeller geschickt. Heute haben wir viele typhafte Tiere auf den Schauen, natürlich unterschiedlich in den Farbschlägen.

Die Schwarzen waren einmal der Hauptfarbschlag. Im vergangenen Jahr wurden zur HSS 5 Tiere gemeldet, die Käfige blieben aber leer. In Leipzig stand kein schwarzes Tier und in Altenstadt gerade 8 Tiere von 1 Züchter. Liegt es daran, dass der Farbschlag nicht ganz einfach zu züchten ist? Häufig haben die Tiere sehr viel Bauchweiss, Bärtchen die bis in den Nacken reichen, angelaufene Unterschnäbel, Wechselschwingen oder sind über- bzw. unterschwingig. In der Farbe sehen wir gerade bei den 0,1 häufiger duffe Tiere.

Die Blauen mit schwarzen Binden haben sich recht gut entwickelt. Nur noch selten kommt Bindenrost vor. Angelaufene Unterschnäbel und wolkige Schildfarbe bei den 0,1 kommen noch vor. Es gibt aber sehr viele Tiere mit sg Figuren, Köpfen und klaren Perlaugen.

Die dominant Roten haben die größten Fortschritte gemacht. Feine Figuren, sg Farbe und Zeichnung, schöne Augen und überwiegend die richtige Haltung können überzeugen. Die Köpfe könnten noch mehr Stirnbreite und Scheitelhöhe haben, die Unterschnäbel sind teilweise noch angelaufen. Noch stark verbessert werden muss die Standhöhe.

Bei den dominant Gelben sehen wir viele schöne Figuren mit richtiger Haltung und schönen Perlaugen. Die Schnäbel geben kaum Anlass zur Kritik. Zu verbessern ist die häufig lose Halsfeder, auch die Standhöhe soll noch besser werden. Bei den 0,1 ist häufig der Stirnansatz recht schmal.

Zu den Sorgenkindern zählen die Rotfahlen. Hier gibt es noch viele Tiere mit aufrechter Haltung, langer Figur, schlechten Augen, Nackenbildung und eingesteckten Schnäbeln. Des Öfteren ist die Stirn überbaut, bläuliche Kopf/Halsfarbe soll auch nicht sein. Bei den 0,1 mit schöner Kopf/Halsfarbe ist häufig die Schildfarbe sehr unrein. Dort müssen wir einen Kompromiss finden.

Die Gelbfahlen sind schon um einiges besser. Feine Figuren mit richtiger Haltung, feinen Köpfen und richtiger Standhöhe können begeistern. Im Schnabel sollen einige noch besser senken und dann die Farbe. Sehr helle Tiere möchten wir nicht. Der Kontrast zwischen weiß und gelb muss vorhanden sein. Also bitte die farblich satten Tiere bevorzugen. Leider ist dann auch hier die Schildfarbe der Täubinnen sehr „muschelrig“.

In der Qualität können die Blaufahlen derzeit richtig überzeugen. Es gibt viele tolle Rassevertreter. Als Preisrichter fällt es einem nicht leicht, einen Wunsch an den Tieren zu finden. Leider können wir immer nur eine begrenzte Anzahl von Tieren mit der Höchstnote bewerten.

Alle anderen hier nicht näher aufgeführten Farbschläge kommen nur als einzelne Exemplare vor. Es sind wohl eher Zufallsprodukte.

Mein Glückwunsch gilt Hartmut Dreyer zum Erringen der SV-Meisterschaft, so wie unseren deutschen Meistern Jens Trautmann auf Blau mit schwarzen Binden und Michael Friedrich auf dominant Gelb.

Hans-Werner Hübner